

Informationskommission zum Kernkraftwerk Philippsburg

infokommission-kkp

Anfrage BUND
„Konsequenzen aus den Rissen im AKW Doel“

Dr. Wolfgang Scheitler (UM)

3. Sitzung der Info-Kommission am 12. März 2013



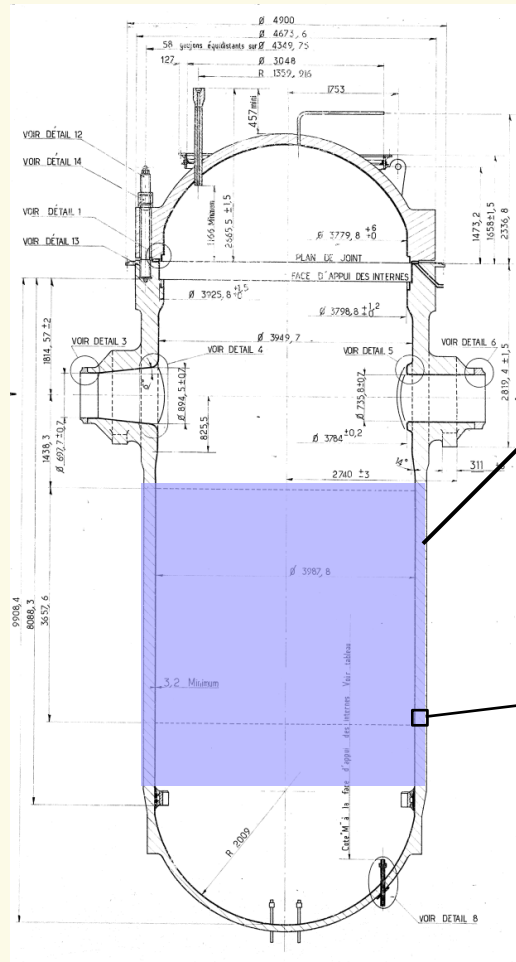
Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

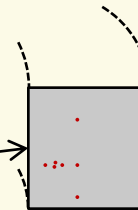
Anfrage BUND „Konsequenzen aus den Rissen im AKW Doel“

Hintergrund:

Im belgischen AKW Doel-3 wurden bei einer Ultraschallprüfung über 7000 Anzeigen im unteren und oberen Schmiedering des Reaktordruckbehälters (RDB) festgestellt.



> 7000 Anzeigen bei Ultraschallprüfung des unteren und oberen Schmiederinges



Anfrage BUND „Konsequenzen aus den Rissen im AKW Doel“

- ◆ August 2012: Information des UM über Befunde in Doel-3 durch die Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit (GRS)
- ◆ Ergebnis einer ersten Auswertung der Informationen über Doel-3 durch die GRS: keine direkte Übertragbarkeit auf deutsche Anlagen
- ◆ Unterschiede zwischen dem RDB in Doel-3 und den RDB in deutschen Anlagen:
 - andere Spezifikationen für Auslegung und Herstellung
 - anderer Werkstoff
 - Unterschiede beim **Herstellungsverfahren**
 - Unterschiede bei den **Herstellungsprüfungen**



Anfrage BUND „Konsequenzen aus den Rissen im AKW Doel“

Ergebnis der Beratungen in der Reaktorsicherheitskommission (RSK):

- Die in Doel-3 festgestellten Befunde sind vermutlich auf den Herstellungsprozess zurückzuführen.
- Die in Deutschland praktizierte Vorgehensweise bei den Prüfungen hat höhere Anforderungen als die bei Doel-3 angewendete.
- Die bei der Herstellung der RDB für deutsche Anlagen durchgeführten Prüfungen entsprechen immer noch dem Stand von Wissenschaft und Technik.
- Die Prüfung der Fertigungsdokumentation hat keine Hinweise auf Fehleranzeigen wie in Doel-3 erbracht.



Anfrage BUND „Konsequenzen aus den Rissen im AKW Doel“

Zitate aus der RSK-Stellungnahme:

- **„Das derzeit im KTA-Regelwerk geforderte und in den Anlagen umgesetzte Prüf-Konzept**, das auf die WKP der Schweißnähte und die anschließenden Wärmeeinflusszonen und hochbeanspruchte Bereiche (z. B. Stützenkanten) ausgerichtet ist, aber keine wiederkehrenden Volumenprüfungen des Grundwerkstoffs vorsieht, **ist daher nach dem jetzigen Kenntnisstand sachgerecht. Eine Erweiterung bezüglich der Prüftechnik oder des Prüfumfangs aufgrund der Anzeigen in Doel-3 ist nach Meinung der RSK nicht erforderlich.**“
- Zusammenfassend kann festgestellt werden, **dass die Qualitätssicherung und Dokumentation bei der Herstellung** der Schmiedestücke der RDB der in Betrieb befindlichen deutschen Anlagen so angelegt war, **dass mögliche Herstellungsbesonderheiten, die derartige Anzeigen wie in Doel-3 hätten verursachen können, erkannt worden wären**, insbesondere wenn man die in [Doel-3] beschriebenen Fehlergrößen zugrunde legt.



Anfrage BUND „Konsequenzen aus den Rissen im AKW Doel“

Die erneut Prüfung der Fertigungsdokumentation für den RDB des KKP 2 haben die hohe Fertigungsqualität und spezifikationsgerechten Zustand (d.h. keine zu registrierende Fehleranzeigen) gezeigt.



Anfrage BUND „Konsequenzen aus den Rissen im AKW Doel“

Fragen des BUND:

1. *Mit welchen Methoden wird der Reaktordruckbehälter von KKP 2 auf Risse überprüft?*

Antwort: Mit Ultraschallprüfung, sowohl bei der Herstellung wie auch bei wiederkehrenden Prüfungen (WKP).

2. *Sind diese Methoden mit den beim AKW Doel angewandten vergleichbar?*

Antwort: Ja (mit den jetzt in Doel-3 durchgeführten Prüfungen)

3. *Wären die Risse von Doel-3 bei den in Philippsburg angewandten Methoden nachgewiesen worden?*

Antwort: Ja. Bei den Herstellungsprüfungen wären Risse nachgewiesen und dokumentiert worden.



Anfrage BUND „Konsequenzen aus den Rissen im AKW Doel“

Fragen des BUND:

4. *Welche Konsequenzen zieht die Reaktoraufsicht im UM Baden-Württemberg aus den Erkenntnissen aus Belgien?*

Antwort:

- Die Dokumentation der Herstellerprüfung zeigt, dass der RDB des KKP 2 im spezifikationsgerechten Zustand war.
- Am RDB des GKN II wurden die Ergebnisse der Prüfung bei der Herstellung durch eine repräsentative Stichprobe bestätigt. Da der RDB KKP 2 vom gleichen Hersteller stammt und die gleichen Prüfungen bei der Herstellung gemacht wurden, ist das Ergebnis übertragbar.
- Die letzte WKP gemäß KTA 3201.4 wurde am RDB KKP 2 im Juni 2012 ohne Auffälligkeiten durchgeführt.
- Die weiteren Erkenntnisse aus Doel-3 werden weiter verfolgt.



Anfrage BUND „Konsequenzen aus den Rissen im AKW Doel“

Fragen des BUND:

5. *Wurden die Anlagen des Atomkraftwerks Obrigheim beim Abbau auf Rissbildung untersucht, wenn ja mit welchen Ergebnissen und mit welchen Konsequenzen für die AKWs im Leistungsbetrieb?*

Antwort: Nein



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

